

XXIV. GP.-NR
5120/J
22. April 2010

ANFRAGE

des Abgeordneten **Peter Stauber**

und GenossInnen

an den **Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft**
betreffend Förderung der Elektromobilität in Kärnten

Die Nachfrage nach modernen energieeffizienten Mobilitätsformen steigt stetig an. Diese Entwicklung wird im internationalen Kontext aus klimarelevanten Gründen auch politisch gefördert. Eine entscheidende Rolle beim Erreichen dieser Ziele spielen regenerative Energiequellen. Im Bereich der individuellen und öffentlichen Mobilität entwickelt die Fahrzeugindustrie bereits serienmäßig hergestellte, elektrotriebene Kraftfahrzeuge. Auch im Bereich der Fahrraderzeugung erfreuen sich elektrotriebene Fahrräder immer größerer Beliebtheit.

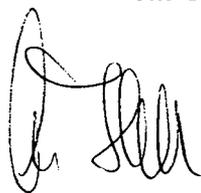
Um diesen energieeffizienten, elektrotriebenen Mobilitätsformen zum endgültigen Marktdurchbruch zu verhelfen, bedarf es noch in einer ersten Phase der staatlichen Unterstützung und Förderung. Mittelfristig werden durch die verstärkte Inanspruchnahme der sogenannten e-Mobilität durch die BürgerInnen sowohl individuelle Mobilitätsbedürfnisse, als auch nationale Ziele einer verstärkten Diversifizierung der Ressourcenbasis und größere Energieautarkie erreicht. Nicht zuletzt wird dadurch auch dazu beigetragen, die globalen Ziele in Hinblick auf Emissionsminderung, Ressourcenschonung und Wirtschaftlichkeit nachhaltig zu erreichen.

Die Kärntner Gemeinden spielen bereits seit längerer Zeit eine führende Rolle bei der Forcierung erneuerbarer Energien in Österreich. Um diese Position auch im Bereich der e-Mobilität beizubehalten, ist eine enge Zusammenarbeit dieser Kärntner Gemeinden mit dem Umweltministerium notwendig.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage:

1. Welche Unterstützungsmaßnahmen seitens des Umweltministeriums gibt es für die Kärntner Gemeinden bei der Entwicklung von e-Mobilitätskonzepten?
2. Welche Unterstützungs- und Fördermaßnahmen seitens des Umweltministeriums gibt es für die Kärntner Gemeinden bei der Einführung beziehungsweise dem Ausbau der öffentlichen e-Mobilität?
3. Welche Kärntner Gemeinden wurden bisher mit welchen Gesamtsummen vom Umweltministerium für Maßnahmen im Bereich der e-Mobilität unterstützt?
4. Welche diesbezüglichen Maßnahmen von Kärntner Gemeinden wurden mit welchen Summen vom Umweltministerium gefördert?
5. Wie viele Elektrotankstellen wurden in Kärnten bisher vom Umweltministerium gefördert?
6. Wo befinden sich diese vom Umweltministerium geförderten Elektrotankstellen, wer ist der Eigentümer (Antragsteller) und mit welcher Summe wurden die jeweiligen Elektrotankstellen gefördert?
7. Wie viele in Kärnten zugelassene Elektroautos wurden bisher mit welchen Summen vom Umweltministerium gefördert?
8. Wie viele in Kärnten erworbene Elektrofahrräder wurden bisher mit welchen Summen vom Umweltministerium gefördert?



han
A. Spil-Bord

